

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2012 vom 26.09.2012
- 4.1 Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2012 vom 08.08.2012
5. 43. FNP-Änderung "Beimoor-Süd" **2012/106**
 - Zustimmung zum Entwurf
 - Beschluss über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB
6. Waldjahresplanung
7. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013/ 1. Lesung **2012/120**
8. Ergebnisse der Bürgerbeteiligung für den Rathausplatz - Kenntnisnahme der Ideen seitens der Bürgerschaft **2012/093**
9. Vorstellung der Planung Spielplatz Pionierweg
10. Kenntnisnahmen
- 10.1 Begrünung Klaus-Groth-Straße
- 10.2 Linden Große Straße
- 10.3 Zeitablauf zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie in Ahrensburg
- 10.4 Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes
- 10.5 Methan-Messung in der Grundschule Am Aalfang
- 10.6 Baumfällung im Stadtgebiet
- 10.7 Baumneuanpflanzungen im Stadtgebiet
- 10.8 Lärmaktionsplanung 1. Stufe

- 10.9 Spielplatz Gartenholz
- 10.10 Termine Umweltausschuss im November 2012
- 11. Verschiedenes
 - 11.1 Arbeitsgespräch über umweltpolitische Ziele in Ahrensburg
 - 11.2 Schulweg im Bereich Hansdorfer Straße
 - 11.3 Stadtbusverkehr
 - 11.4 Linden Hagener Allee
 - 11.5 Stiftung Schloß Ahrensburg
 - 11.6 Baum Alter Postweg
 - 11.7 Laub auf der Skateranlage

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Umweltausschusses begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Der Ausschuss kommt überein, die Niederschrift des UA-Protokolls Nr. 5 vom 08.08.2012 mit auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung in der Einladung vom 10.10.2012 mit der einen Änderung zu.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Mächler bittet die Verwaltung, eine Liste der zu fällenden Bäume im Stadtgebiet zu erstellen.

Die Verwaltung erklärt, dass eine Liste erstellt wurde und unter dem TOP 10.6 - Kenntnisnahmen - behandelt wird. Herr Mächler bittet die Verwaltung, die Liste der zu fällenden Bäume zu veröffentlichen, um die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ahrensburg zu informieren.

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass die Liste der zu fällenden Bäume vor Veröffentlichung von der Verwaltung auf rechtliche Bedenken überprüft werden sollte.

Herr Mächler nimmt Bezug auf die kommenden Haushaltsberatungen und spricht die angekündigte Grundsteuererhöhung an. Er erinnert den Ausschuss an das Versprechen, dass in der laufenden Legislaturperiode keine Erhöhung erfolgen soll.

Weiter geht er auf die hohen Kosten für die Entschlammung des Schlossteiches ein. Von der Verwaltung wurde ihm mitgeteilt, dass eine Entschlammung nicht notwendig sei. Dieses wird von der Verwaltung dementiert.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2012 vom 26.09.2012

Es bestehen keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

4.1 Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2012 vom 08.08.2012

Es werden folgende Einwände erhoben:

Zu TOP 9 - Sachstand zur EU-Lärmaktionsplanung - 1. Stufe

Es wird moniert, dass aus dem Protokoll nicht hervorgeht, dass Herr Baade eine Liste über den Zeitablauf zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie in Ahrensburg erarbeiten soll.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Liste wurde erarbeitet und ist dem Protokoll unter TOP 10.3 beige-fügt.

Zu TOP 12.4 - Bodenuntersuchung altes Schützenhausgelände Ostring -

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob ein Sperrvermerk beim PSK 56100.5271000 eingerichtet wurde.

Anmerkung der Verwaltung:

Es wurde zwar angeregt, einen Sperrvermerk einzurichten. Der Sperrvermerk wurde jedoch nicht endgültig beschlossen.

Es bestehen keine weiteren Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Waldjahresplanung

Herr Szczodrowski stellt den Wirtschaftsplan der Forstverwaltung für das forstliche Wirtschaftsjahr vom 01.10.2012 bis 30.09.2013 vor.

Er gibt zunächst einen kurzen Rückblick auf das vergangene Wirtschaftsjahr. Das Jahr war sehr positiv. Die waldbaulichen Ziele werden weitgehend erreicht oder im Frühjahr abgeschlossen. Im Forsteinrichtungswerk wurde ein Holzeinschlag von bis zu 830 Festmetern festgelegt. Von den festgelegten 830 Festmetern Holz wurden im Jahr 2011 749 Festmeter eingeschlagen. Es konnte ein Gewinn von rund 20.700 € erzielt werden.

Für das kommende Wirtschaftsjahr wurde der Holzeinschlag, wie im vergangenen Jahr, mit bis zu 830 Festmeter festgelegt. Es wird davon ausgegangen, dass jedoch nur ca. 420 Festmeter Holz geschlagen wird, je zur Hälfte Nadelholz und Laubholz. Da viele Flächen durch die notwendigen Maßnahmen der vergangenen Jahre stark aufgerissen oder waldbaulich vorbereitet sind, sollten derzeit keine weiteren Eingriffe durchgeführt werden. Nach Abzug aller Kosten wird ein Gewinn von rund 1.550 € erzielt werden können.

Die Holzpreise sind zum Vorjahr stabil geblieben.

Herr Szczodrowski gibt einen kurzen Einblick über die bevorstehenden Maßnahmen. Der zweite Teil der Durchforstung im Grünzug Reesenbüttler Redder wurde neu ausgeschrieben. Beginn der mehrtägigen Maßnahme ist voraussichtlich der 29. November 2012. Mit dem Hubsteiger werden ca. 64 Bäume gefällt und von der Firma als Brennholz vermarktet. Kronenholz wird geschreddert und vor Ort belassen.

Eine weitere umfangreiche Maßnahme wird im Bereich der Heimgartenschule durchgeführt. Dort werden insgesamt 44 Bäume gefällt. Da das Gelände schwer zugänglich ist werden zusätzlich zu den Maschinen Rückepferde eingesetzt.

Als Ersatzaufforstung für das Schulwäldchen Am Reesenbüttel werden umfangreiche Aufforstungen stattfinden. Im Bereich Am Hof Dänenteich wird ca. 1 ha. Wald neu angepflanzt.

Der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013 liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

7. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013/ 1. Lesung**PSK 42400.0900002 – Sportplätze****FPL 2016 – 45.000 €**

Hierbei handelt es sich um die beginnende Planung der Sportplätze Beimoor Süd. Die Planungskosten für den Vorentwurf mit Kostenschätzung wurden vom FD IV.2 ermittelt.

PSK 54110.0900034 - Anlage der Grünflächen (Wanderweg im B-Plangebiet 82 zum Schützenhaus)**FPL 2015 – 235.000 €**

Die Verwaltung erklärt, dass es sich hier um Planungskosten für einen Grünzug mitten durch das B-Plangebiet 82 vom Beimoorweg bis zum Ostring handelt.

PSK 55100.0210000 – Herrichtung von Ausgleichsflächen nach BNatSchG**FPL 2013 – 80.000 €**

Der Betrag wird für die Herrichtung diverser Ausgleichsflächen nach dem BNatSchG benötigt. Die Erhöhung für das Jahr 2013 betrifft insbesondere Ausgleichsflächen für das Gelände Erlenhof. Die Ausgaben werden von den Bauherren erstattet.

Die Einnahme erfolgt auf dem PSK 51100.4487000 – Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen privater Unternehmen, (2013 – 95.000 €).

PSK 55100.0451000 – Baumersatzanpflanzung**FPL 2013 – 20.000 €**

Das PSK beinhaltet sowohl Baumersatzanpflanzungen der Stadt bei Fällungen von Stadtbäumen als auch von Privatleuten bei Fällgenehmigungen nach der Baumschutzsatzung in Form eines Ablösebetrages.

Die Einnahme der Ablösebeträge durch die Baumschutzsatzung (2013 - 10.000 €) erfolgt beim PSK 55100.4148000 – Park- und Gartenanlagen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche.

PSK 55100.0800000 – Beschaffung von Parkmöbeln**FPL 2013 – 10.000 €**

Für diesen Geldbetrag werden derzeit insbesondere Bänke und Blumenkübel angeschafft.

**PSK 55100.0800000 – Beschilderung Alfred-Rust-Wanderweg
FPL 2013 - 4.000 €**

Die Maßnahme wurde durch den Seniorenbeirat initiiert. Es werden 15 Schilder angeschafft.

**PSK 55100.0900002 – Projekt-Nr. 501/Neubau Brücke Moorwanderweg
FPL 2013 – 400.000 €**

Die Verwaltung erklärt, dass sich die Brücke in einem desolaten Zustand befindet. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit betrug der Kontroll- und Reparaturaufwand in den letzten zwei Jahren rund 10.000 €/Jahr. Hiervon mussten lediglich 1.000 € bis 1.500 € für die Beseitigung von echten Vandalismuschäden aufgewendet werden. Die überwiegenden Kosten entfielen auf die ständigen Reparaturen an der maroden Konstruktion.

Die Ausschussmitglieder geben zu bedenken, dass bei der jetzigen Haushaltslage die veranschlagten Haushaltsmittel so nicht finanzierbar sind. Die Verwaltung wird gebeten, nach Alternativen und anderen Ressourcen zu suchen, um zu einer günstigeren Lösung zu kommen (z. B. als Jugendprojekt zusammen mit dem Jugendtreff Hagen).

Es wird gebeten, eine Vorlage zu erarbeiten, um eventuell erst einmal Planungskosten einzustellen.

**PSK 55100.0900009 – Gestaltung der Freiflächen Stormarnplatz
FPL 2014 – 250.000 €**

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Maßnahme bereits über mehrere Jahre verschoben wurde.

**PSK 55105.0700000 - Kinderspielplätze – Einrichtung und Ausstattung
FPL 2013 – 20.000 €**

Es handelt sich um Ersatzbeschaffung von Spielgeräten für die im gesamten Stadtgebiet vorhandenen 28 Kinderspielplätze.

**PSK 55105.0900002 - Kinderspielplätze – Projekt-Nr. 301/Neubau Spielplatz Hermann-Löns-Straße
FPL 2013 – 80.000 €
FPL 2014 – 120.000 €**

**PSK 55105.0900002 - Kinderspielplätze – Projekt-Nr. 302/Jugendtreff Reeshoop
FPL 2013 – 60.000 €**

Im Zuge der Baumaßnahme für die Starterhäuser wurden von der Neuen Lüneburger (NL) bereits Baustraßen zum Bereich Jugendtreff und zum Spielplatz Hermann-Löns-Straße eingerichtet. Sie sollen mitgenutzt werden, um die Kosten für eine notwendige eigene Baustraße einzusparen. Mit dem Bau der Kin-

spielplätze soll im Jahr 2013 begonnen werden. Die Maßnahmen werden im Jahr 2014 beendet.

Beide Flächen befinden sich im Eigentum der NL und sind per Baulast für die öffentliche Nutzung gesichert. Im Erschließungsvertrag wurde festgelegt, dass beide Einrichtungen von der Stadt Ahrensburg betrieben werden.

Auf Anfrage berichtet die Verwaltung, dass es sich bei dem Spielplatz Hermann-Löns-Straße um den zentralen Spielplatz für das Quartier handelt. Die Stadt ist verpflichtet, für diesen Einzugsbereich einen Spielplatz herzurichten. Die hohen Kosten werden durch die Größe des Platzes verursacht. Dabei ist man von Durchschnittswerten ausgegangen. Eine Beteiligung der Neuen Lübecker ist nicht vorgesehen. Im Rahmen der Baugenehmigung wird die Neue Lübecker verpflichtet werden, wohnungsnah Spielmöglichkeiten für Kleinkinder einzurichten.

Die Verwaltung wird gebeten, Detailinformationen zusammenzustellen und einen Kostenvergleich mit anderen Spielplätzen zu erarbeiten.

Anmerkung der Verwaltung:

Für die Kostenschätzung im Rahmen der Haushaltsanmeldung werden wie im Hochbau so auch in der Freiraumplanung üblicherweise Erfahrungswerte bzw. Flächenkennzahlen herangezogen. Einen Anhaltspunkt veröffentlichte die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz im Mai 2012, wonach Herstellungskosten für herkömmliche Kinderspielplätze im Preisbereich von 40 € bis 100 € pro m² Gesamtfläche liegen. In Ahrensburg lagen die Herstellungskosten seit 1999 bei kleinen Spielplätzen bei 71 € pro m² (450 m² bis 650 m², Gorch-Fock-Straße, Schulwald Reesenbüttel, Schlehenstieg), bei größeren Spielplätzen bei 53 € pro m² (1.700 m² bis 2.800 m², Lilienweg, Pionierweg). Demnach liegen wir im unteren bis mittleren, keinesfalls jedoch im oberen Kostenbereich.

Kinderspielplatz Reeshoop

Gemäß B-Plan 90 verbleibt der zentrale Kinderspielplatz für das Reeshoopquartier am jetzigen Standort. Aus Lärmschutzgründen konnte jedoch der neben liegende Bolzplatz planungsrechtlich nicht gesichert werden, sodass er künftig wegfallen muss.

Da der ausgewiesene Spielplatz mit 2.630 m² nicht den Gesamtbedarf an Spielplätzen für Kinder bis 12 Jahren im Quartier (5.000 m²) abdeckt, ist bei der Umgestaltung Wert auf eine sehr gute Ausstattung und interessante Gestaltung zu legen. Ziel muss sein, auf geringer Fläche einen optimalen Spielwert zu erzielen. Zusammen mit der optimalen Lage im Kreuzungsbereich der das Gebiet querenden Grünzüge mit Fußwegen wird hierdurch das Versorgungsziel für das Quartier erreicht werden können (Bruttogesamtkosten incl. Rückbau des Bolzplatzes 200.000 €, Gesamtfläche 3.080 m², 65 € pro m²).

Jugendspielplatz Reeshoop

Gemäß B-Plan 90 ist am Kreuzungspunkt Grauer Esel/Gerhart-Hauptmann-Straße eine Grünfläche als „Jugendtreff“ festgesetzt. Es soll ein attraktiver gut erreichbarer öffentlicher Quartierstreffpunkt für Jugendliche ab etwa 12 Jahren geschaffen werden, der den Aufenthalt im Freien auch bei schlechtem Wetter ermöglicht. Die Gestaltung soll lärmintensive Nutzungen verhindern (kein Bolzplatz, kein Grillplatz).

Für die Anlage eines größeren vandalismussicheren Wetterschutzpavillons, mehreren Sitzgelegenheiten und einer Gruppensportmöglichkeit (z. B. Tischtennisplatte, Basketball) incl. Bodenbelag und Herrichten der Grünfläche sind Bruttogesamtkosten in Höhe von 60.000 € erforderlich (Gesamtfläche 736 m², 81,50 € pro m²).

Die Bezeichnung Jugendtreff ist in Jugendspielplatz zu ändern, da es zu Verwechslungen mit einer betreuten Einrichtung (hier: Jugendtreff Hagen) kommen könnte.

Ein Übersichtsplan der Spielplätze im Quartier Reeshoop ist diesem Protokoll beigelegt (**Anlage 1**).

PSK 51100.5431018 – Machbarkeitsstudie Naturerlebnisraum Bredenbeker Teich Teilergebnisplan 2013 – 40.000 €

Herr Dorow berichtet über die Situation im Bereich Naturerlebnisraum Bredenbeker Teich. Die Pachtverträge mit dem Campingplatz und dem Golfclub wurden gekündigt. Die Kündigungen sind noch anhängig. Es ist noch nicht gelungen, mit dem Eigentümer selbst zu sprechen. Zwischenzeitlich wurde ein Runder Tisch gegründet, an dem Vertreter der Golfclubs, des Campingplatzes, der Gemeinde Ammersbek und der Stadt Ahrensburg teilgenommen haben. In dieser Runde wurde auch der Fortbestand des Freibadebetriebs besprochen.

Im Zusammenhang mit dem Projekt wurden die Eigentumsverhältnisse festgestellt.

Es gibt ausreichend öffentliche Wege/öffentlich zugängliche Wege, um den BBT zu umrunden. Lediglich im Nordosten sind die Wege im privaten Eigentum. Erste Gespräche u. a. mit dem Golfclub Hamburg-Ahrensburg über eine mögliche öffentliche Nutzung eines Uferweges wurden bereits geführt. Weitere Gespräche mit den Eigentümern sind in der Machbarkeitsstudie vorgesehen. Teilweise haben sich für die Projektbeteiligten nach Durchsicht der Unterlagen Überraschungen über die Eigentumsverhältnisse ergeben.

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf einen Artikel aus dem Markt vom 19.09.2012 und moniert die Aussage der Verwaltung, dass ein Beschluss des Umweltausschusses bei der Planung und Neuordnung der Nutzung des Erlebnisraumes Bredenbeker Teich nicht notwendig ist. Die Verwaltung erklärt, dass diese Aussage von der Presse falsch wiedergegeben wurde. Richtig heißt es: "Zu dem Projekt wird keine weitere Einzelvorlage erstellt, sondern die Beratung erfolgt im Rahmen des Gesamthaushaltes."

Ein Ausschussmitglied kritisiert ferner, dass im Haushalt die Zuständigkeit dieses Projekts dem BPA zugeordnet wurde. Der UA fordert auf Grundlage der Hauptsatzung diese Aufgabe seinem Zuständigkeitsbereich zuzuordnen.

Die Sitzungsvorlage 2012/019 (**Anlage 2**), eine Projektkurzbeschreibung (**Anlage 3**) und die Machbarkeitsstudie (**Anlage 4**) liegen dem Protokoll bei.

Anmerkung der Verwaltung:

Aus Datenschutzgründen wurde die Flurkarte mit den Eigentumsverhältnissen nicht angefügt. Bei Bedarf kann die Flurkarte beim Fachdienst II.1 eingesehen werden.

PSK 55100.5221000 – Park- und Gartenanlagen (öffentliches Grün) - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (laufende) Teilergebnisplan 2013 – 300.000 €

Es handelt sich um die externen Kosten für die Unterhaltung aller Grünflächen im Stadtgebiet. Aufgrund der angespannten Mitarbeitersituation auf dem Bauhof müssen verschiedene Aufgaben fremd vergeben werden. Die zu pflegenden Grünflächen haben im Laufe der Zeit zugenommen, ohne dass der Personalbestand erhöht worden ist.

Um Einsparpotenzial bei den Bauhofleistungen zu erzielen, regt ein Ausschussmitglied an, Aufträge zu pauschalisieren und die Verfahrensweise mit der Einzelabrechnung zu überdenken.

PSK 55100.5431010 – Park- und Gartenanlagen (öffentliches Grün) – spezielle Geschäftsaufwendungen für Bauleitplanung, Sachverständige etc. Teilergebnisplan 2013 – 10.000 €

Hierbei handelt es sich um Planungsmittel für kleinere Freiraumplanungen, die aufgrund von Personalengpässen im FD IV.2 extern vergeben werden müssen.

PSK 56100.5318000 – Umweltschutzmaßnahmen – Zuschuss an übrige Bereiche Teilergebnisplan 2013 – 1.100 €

Dieser Betrag wurde neu in den Haushalt 2013 aufgenommen. Hierbei handelt es sich um eine Ausgleichsmaßnahme für den Vogelartenschutz im Bereich Erlenhof (sogenannte CEF-Maßnahme nach § 44 BNatSchG).

**PSK 56100.5431010 – Umweltschutzmaßnahmen – spezielle Geschäftsaufwendungen für Bauleitplanung, Sachverständige etc.
Teilergebnisplan 2013 – 53.000 €**

Der Betrag setzt sich zusammen aus 3.000 € für die Lärmaktionsplanung und 50.000 € für das Klimaschutzkonzept.

Die Verwaltung berichtet, dass der Antrag auf Förderung eines Klimaschutzkonzeptes noch nicht fertig gestellt ist. Der Antragszeitraum 01.01.2013 bis 31.03.2013 wird jedoch eingehalten.

Stellenplan 2013

Die Verwaltung weist darauf hin, dass im Stellenplan 2013 eine zusätzliche Halbtagsstelle für das Sachgebiet Landschaftspflege/öffentliche Grünflächen beantragt wird.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 22.10.2012, Top 7 – Anlage, wurden hierzu Nachfragen gestellt und darum gebeten, eine Klärung im UA herbeizuführen. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung des UA am 21.11.2012 Stellung nehmen.

**8. Ergebnisse der Bürgerbeteiligung für den Rathausplatz
- Kenntnisnahme der Ideen seitens der Bürgerschaft**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage. Die Verwaltung schlägt vor, dass keine Einzelüberplanung des Rathausplatzes erfolgen soll, sondern dass erst ein Gesamtkonzept durch den Rahmenplan Innenstadt erarbeitet werden sollte. Anschließend sollte auf die Vorschläge seitens der Bürger im Rahmen einer Entwurfsplanung eingegangen werden.

In diesem Zusammenhang wird auf den Antrag der WAB AN/044/2012 eingegangen. Die Verwaltung geht kurz auf die Kosten ein.

Eine Kostenschätzung für die Sanierung und Ergänzung der Pflanztröge auf dem Rathausplatz liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

Ein Ausschussmitglied spricht die Unebenheiten auf dem Rathausplatz an und bittet, auch die Kosten für einen Niveaueausgleich zu ermitteln.

9. Vorstellung der Planung Spielplatz Pionierweg

Der Neubau des im Bebauungsplan Nr. 5 ausgewiesenen öffentlichen Spielplatzes Pionierweg soll in diesem Winterhalbjahr erfolgen. Hierfür stehen 150.000 € im PSK 55105.0900002 zur Verfügung.

Da das Areal unmittelbar an das Naturschutzgebiet Tunneltal angrenzt, wurde vorab im Rahmen eines Landschaftspflegerischen Begleitplanes geklärt, inwieweit an dieser sensiblen Stelle Spielflächen errichtet werden können. Mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde eine Nutzungsgrenze zu den wertvollen Biotopen vereinbart, in die ein Eingriff nicht erlaubt ist (Weidenbruch und Birkenbruchwald).

Für den Spielplatz steht hiernach der höher gelegene Bereich mit vorwiegend Birkenaufwuchs bereit (brutto 1.900 m²), der zwar noch einen gewissen Biotopwert hat, aber mit entsprechender Ausgleichsmaßnahme freigegeben wurde. Für Schulkinder sind vor allem eine Kletterwald-Anlage, Möglichkeiten zum Balancieren und eine Rasenfläche für Ballspiele u. ä. vorgesehen, für Kleinkinder sind ein Sandspielbereich und Kleingeräte sowie Sitzmöglichkeiten für Erwachsene geplant.

Für die Maßnahme müssen etwa 50 Birkenstangen mit Stammdurchmesser von 15 cm bis 25 cm gefällt werden, ferner etwa 10 größere Birken mit Stammdurchmesser bis 40 cm, wenn es die Verkehrssicherheit erfordert.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die Anlieger von den Baumfällungen zu unterrichten.

Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

10. Kenntnisnahmen

10.1 Begrünung Klaus-Groth-Straße

Für die Anschaffung von Blumenkübeln sind in diesem Jahr 15.000 € im Produktsachkonto 54100.0900016 bereitgestellt worden.

Die Pflanzgefäße konnten noch nicht beschafft werden, weil immer noch kein Feuerwehrübersichtsplan für das CCA, 2. Bauabschnitt vorliegt. Daher stehen die Feuerwehruzufahrten und Aufstellflächen in der Klaus-Groth-Straße auch nicht fest. Somit können die Standorte und Größen für die Pflanzkübel noch nicht bestimmt werden.

Vertragliche Vereinbarungen mit dem Einkaufszentrum bezüglich Anpflanzung/Pflanzkübel in der Klaus-Groth-Straße bestehen nicht.

Die fehlenden Pläne sind von der Bauaufsicht zum 1. November 2012 vom CCA angefordert worden.

10.2 Linden Große Straße

Die Schnittmaßnahmen an den Linden in der Großen Straße beginnen am 24.10.2012.

10.3 Zeitablauf zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie in Ahrensburg

Die vom Umweltausschuss geforderte Chronologie liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

10.4 Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes

Im Zusammenhang mit dem Programm „Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes“ sind Lärmsanierungsmaßnahmen an der Schiene HH-HL im Bereich der Stadt Ahrensburg geplant. Hierzu gehören aktive sowie passive Lärmschutzmaßnahmen. Zu den aktiven Lärmschutzmaßnahmen gehört die Errichtung zweier etwa 400 m langer und 3 m hoher Lärmschutzwände im Bereich Fannyhöf/Schillerallee und im Bereich Hamburger Straße/Brückenstraße. Die passiven Maßnahmen beinhalten eine 75-prozentige Bezuschussung von insbesondere Lärmschutzfenstern im Bereich von Grenzwertüberschreitungen entlang der Schiene.

Hierzu gibt es zwei Mitteilungen:

1. Das Eisenbahnbundesamt teilt mit, dass das Plangenehmigungsverfahren abgeschlossen ist und die Lärmsanierungsmaßnahmen an der Schiene im Bereich der Stadt Ahrensburg ihre öffentlich-rechtliche Zulassung erhalten haben. Baubeginn für die Lärmschutzwände wird voraussichtlich im 3. Quartal 2013 sein.

2. Am 22.11.2012 um 18:30 Uhr wird im großen Saal des Peter-Rantzaus-Hauses eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Thematik „Lärmsanierung an der Schiene im Bereich der Stadt Ahrensburg“ stattfinden. Die DB Netz AG Berlin und die Stadt Ahrensburg haben sich auf diesen Termin geeinigt. Hauptvortragende wird die DB Netz AG sowie ein schalltechnisches Ingenieurbüro sein. Die Veranstaltung ist öffentlich. Die etwa 150 von Grenzwertüberschreitungen betroffenen Gebäudeeigentümer werden gesondert schriftlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

10.5 Methan-Messung in der Grundschule Am Aalfang

In der Vergangenheit wurde im hinteren Außenbereich (beim Ausgang zum Hinterhof) der Aalfangschule Methangas im Boden festgestellt (Methan ist explosiv und kann durch das Mauerwerk wandern). Da nicht auszuschließen ist, dass das Gas in das Gebäude eindringen kann, wurden zunächst monatliche – da jedoch wiederholt kein Methan festgestellt wurde – später dann jährliche Methanmessungen in den Klassenräumen durchgeführt. Die diesjährige Messung zeigte erneut, dass innerhalb des Gebäudes bzw. in den Klassenräumen kein Methan festgestellt wurde.

10.6 Baumfällung im Stadtgebiet

Die Liste mit den vorgesehenen Baumfällungen liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

10.7 Baumneuanpflanzungen im Stadtgebiet

Die Liste mit den vorgesehenen Baumneuanpflanzungen liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

10.8 Lärmaktionsplanung 1. Stufe

Eine Liste mit den vorgenommenen Korrekturen liegt dem Protokoll als **Anlage** bei. Inhaltliche Veränderungen wurden nicht vorgenommen.

10.9 Spielplatz Gartenholz

Das bisherige Hauptspielgerät des Spielplatzes Gartenholz war abgängig und wurde Anfang Februar 2012 durch eine neue Spielkombination ersetzt. In diesem Zusammenhang wurde im Fallschutzbereich des Neugerätes und der vorhandenen Doppelschaukel der Fallschutzkies erneuert. Da zum Zeitpunkt der Arbeiten der Boden im Bereich der Zufahrt weich war, verursachten die Fahrzeuge tiefe Spurrinnen. In diese wurde ebenfalls Fallschutzkies eingebracht.

Fallschutzkies ist ein bewährtes Material, das hygienische und wirtschaftliche Vorteile gegenüber den anderen Fallschutzmaterialien aufweist.

Bei einer Ortsbegehung am 22.08.2012 wurde die Begehrbarkeit geprüft. Ein Bespielen mit offenem Schuhwerk ist sicherlich erschwert. Dem stehen die positiven Merkmale des Fallschutzkieses gegenüber. Ein Ersatz des Fallschutzmaterials wird daher von der Verwaltung nicht erwogen.

Die Verwaltung prüft aber, ob im Zugangsbereich des Spielplatzes die mit Fallschutzkies verfüllten Spurrinnen mit einem besser begehrbaren und begrünbaren Material versehen werden können.

10.10 Termine Umweltausschuss im November 2012

07.11.2012 Gemeinsame Sitzung mit BPA – Thema: Masterplan Verkehr

14.11.2012 fällt aus

21.11.2012 Gemeinsame Sitzung mit BPA – Thema: Satzungsbeschluss zum Erlenhof. Anschließend getrennte Sitzung UA/BPA

11. Verschiedenes

11.1 Arbeitsgespräch über umweltpolitische Ziele in Ahrensburg

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf das Protokoll Nr. 05/2012 vom 08.08.2012 TOP 14 und fragt an, wann das Arbeitsgespräch nachgeholt wird.

Die Verwaltung schlägt ein Arbeitstreffen außerhalb einer Umweltausschusssitzung vor. Der Ausschuss bittet um einen Termin Anfang 2013.

11.2 Schulweg im Bereich Hansdorfer Straße

Mit dem Bauherrn wurde gesprochen. Die Angelegenheit ist erledigt.

11.3 Stadtbusverkehr

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Sitzung des BPA vom 26.09.2012 TOP 9 - Stadtverkehr - Anpassungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 und Vertragssituation. Es wird angemerkt, dass zur Förderung des öffentlichen Verkehrs auch der Bereich Lärminderung gehört. Somit wäre der BPA nicht allein für diese Aufgabe zuständig, der UA wäre im Rahmen der EU-Umgebungslärmrichtlinie zu beteiligen.

11.4 Linden Hagener Allee

Die Verwaltung berichtet, dass zwölf Linden gefällt werden müssen. Die Hagener Allee steht zwar unter Denkmalschutz. Es handelt sich hier um ein Kulturdenkmal. Die Pflege von Kulturdenkmälern wird nicht gefördert. Die Linden werden wieder - nach dem bereits abgestimmten Nachpflanzungskonzept - ersetzt.

11.5 Stiftung Schloß Ahrensburg

Ein Ausschussmitglied verweist auf die Vorlage des BKSA Nr. 134/2012 - hier insbesondere auf die Angelegenheit Entschlammung Schloßteich/-graben - und fragt an, warum der UA keine Kenntnis von dem vorliegenden Gutachten erhalten hat. In dieser Angelegenheit wären die Zuständigkeiten der Ausschüsse zu klären, eventuell durch den Hauptausschuss.

Bevor der Hauptausschuss eingeschaltet werden muss, erklärt die Verwaltung, die Zuständigkeit der Ausschüsse intern zu regeln.

11.6 Baum Alter Postweg

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Sitzung der BPA vom 06.06.2012, Protokoll-Nr. 08/2012, TOP 12.12, und fragt nach dem Zustand des Baumes Gartenholz, Ecke Alter Postweg, Westseite.

Die Verwaltung wird sich in Kürze den Baum ansehen.

11.7 Laub auf der Skateranlage

Auf Anfrage berichtet die Verwaltung, dass die Skateranlage innerhalb des normalen Turnus vom Laub befreit wird. Die Jugendlichen wissen, dass sie darüber hinaus das Laub selber wegzufegen haben.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich an den Rampen Schrauben lösen und am Trapez noch Füße angebracht werden müssen.

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender

gez. Gudrun Klein
Protokollführerin

Hinweis der Verwaltung:

*Die Verwaltung weist auf die Veranstaltung des Kreises Stormarn „Energie und Klimaschutz/Neue Fördermöglichkeiten 2013 und erfolgreiche Antragsbeispiele“ am 22.11.2012 hin. Die Stadt wird von dem Fachdienst IV.2 bzw. IV.1 vertreten. Das Programm liegt als **Anlage** bei.*